

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 47

Gerson, Jean

Straßburg, [um 1500]

Dis ist ein nutzliche vnderwisung eynem menschen der do wil leren synen
mund in meisterschaft halten...

[urn:nbn:de:bsz:31-18892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-18892)

Dies ist ein nutzliche vnderweisung eynē mensche
 der do wolleren | synen mund in meisterthafft halte
 böse vnd vnünunfftige rede zu vermyde . War
 umb S^{ts} Johannes Crisolting genāt werde
 der guldm̄ mundt das Gst Cappittel

Die oder des lebens ist der mund des ge-
 rechten | Es ist hüt der tag | des wir-
 tzen bishoffs | vnd fürtreffeliche
 lezers Sⁿ Johannes | den man gemeynlich nē-
 net Johannes mit dem guldm̄ mund | Dieser
S^{ts} Johānes | ist gewesen ein bishoff zu Consta-
 tinoppel | do hat er vil durch echtung gelitten |
 vor ab vor der keiserinne | vnd ouch de ketzern | den
 er ist gewesen | ein getruwer bestyrmer der wor-
 heit | vnseris cristenlichen glaubēs | vnd stroffer
 der laster | Darumb er dru mole in dz ellend
 ist gesant worden ¶ Wannē her diesem S^{ts}
Johānes | der nam mit dem guldm̄ müd sy ge-
 geben worden | findet man mit in seiner hou bt

historien) die do genant ist historia triptita in latin
gesthriben) Die doch vil wut vnd breit von ym seit/
Man liest aber in einem büchlin) besser viola Sactoy
von ym) do er in dem ellend was) Das er uff em
zit ynbrunsterlich vnd ernstlich von got sthrib) dz
der böse geist zu ym komen sy) vnd hab in die dinte
versthut) vff das er in moht irren) Do hab er die
feder in den mund gedunct) vnd woz er dar ob ge-
sthriben hab) Die selben büchstaben sigent guldm
gesm) Die andern sprechen) er hab semliche kost-
liche) hupsthe) ubertreffenliche) vnd begrliche lere
gesthriben) das em yeglicher der sine bücher liest)
wol mag gedencken dz sin gesprech mit als wort)
Sunder wie das golt gewesen sye) Also spricht
eine hat geheissen Cristophorus plona) der sine
predigen etliche ob kriegsthem zu latin broht hat)
vnd das ist on zwifel wor) allen denē die synerge-
sthriben vnd bredigen lesen) Wenn sine reden flarte-
ren von inbrunst der liebi) vnd zwitterend ald das
gold) von dem glast der gezierd) Wer findet das
ob sine guldenē müd etwas bligendes vnd mit

guldenes geflossen sy / **W**nd dz irth von eynē grosse
 huffen / em dem wemig her für bring / **S**ym war
 der lobsamē wort / **D**ancksagen wort / **b**ettende
 wort / **b**ichtenden wort / **v**nder wissenden wort /
 redmessigen wort / **w**iderstreichenden wort /
Die alle gulden sint / **D**arumb mag ym wol zū
 geleit werden / **d**er spruch des wisen manns / **W**
 der frucht seines mundes / wurt em yetlicher erfüllt
 mit güttern **W**on den süben fruchten / **d**ie do wah-
 ssen / **v**s einem gulden mund / **D**as ander capittel



In mund hat brocht süben kostlich yetz
 genant frucht / **B**eduncken dz dirch
 zwo deme frucht sin / **g**ot loben vñ
 dancken / **N**em sie für wor / **d**en dise zwo edelen
 frucht / **w**ahssen off den hohen zederboumen in
 ewiger seligkeit / **D**en die lieben engel vnd vsser
 welten heiligen / **l**oben got / **v**nd sagen ym
 danck on vnderloß / **S**ie loben got / **d**arumb dz
 er alles lobes würdig ist / **W**en alle vollkinnelheit

aller dīng / ists allem **I**n ym beslossen / **E**r ist das
aller höchsten gūt / vnd was sūst gūt mag geheißt
werden / **D**as ist mit witter gūt / den so vil als
es des höchsten güttes ist deilhaftig worden /
Zū dem andern sagen sy im danckbarkeit /
vmb die unzallichen gütter / die sie von ym ent-
pfangen hant / **G**ot loben vnd ym danck sage /
Dis sint die frucht / die do werden getragen vñ
den boumen / die do stont in dem ewigen leben /
Selig ist der mensch / der diese frucht bringet /
in diser zit / den got do zū hat für sehen / das er
in sol loben ym danck sagen / mit hertzen · mit wor-
ten vnd stimmē / Sanctus Hieronimus spricht / **S**elig
ist die zung / die mit anders / weder von gotliche
dīngen reden kan / **S**elig ist die zung / die do mit
anders weben ist / den got loben vnd ym dancken /
Den lobest du got yn dīnē hertzen so du vmb sy-
nent willen dīnen bösen sthēdlichen vnnützen

gedencken wider stost / vnd ymen mit noch hen-
gest / **D**u sagest ym danck so du betrachtest /
wie vil güttes du von ym empfangen hast
Aber den lobest du vnd dancktest du got / mit
wercken / wen du mit singen vnd lesen got die-
nest **D**ie drit frucht des mundes ist bette /
das em mensch got bit vmb alle ding die ym
vnd den andren not sint / **D**u meynst du
habest em laster uber wunden / so sterck es
noch in dir / es ist gestilt vnd wen du myst
weneist / so got es wider vff / vnd stoffet de
kopff aber her für / **D**o solt du got alzeit an-
ruffen / dz er dir vnd andren / die mit de
lastren verstrickt sint / zu hilff kernen /
Diese kostliche frucht des anderthigen gebettes /
wachset am mund / vnd ist groß gehalten /
Macht du wol mercken an den treuchs essen
die sie tragen / vs befehlt des höchsten kaisers /
es sint die engel die sie tragen / für die an-
gesicht gottes **A**lso sprach der engel raphael

Zu dem alten tobias / So du hast gebetter / do hab
ich dñm gebet uff geopfert got. **D**ie vierde
frucht des mundes ist bücht / meinst du ob dz
em deme frucht sy do em mensch alle sin sud
lutterlich büchtet / on alle detmentlñ / Dis ist
em frucht / die got alle zit vor ym wil habe /
Als em grosser herre düt / der em biereu oder
apfel / vs emer sthüßlen nypt / vnd für sich
stellet / **D**auid spricht Confessio et pulchri-
tudo in aspectu dñi / Bücht vnd hupfheit /
in der angesicht des herren. **D**ie funfft
frucht ist redmessigkeit / **W**as ist redmessig-
keit / es ist do em mensch rechte wise vnd moß
weiss zu behalten in allen sinen Worten **E**r
weis was er ret **W**arumb er ret / **E**r brucht
eben so vil wort / als not ist / vnd mit me
Er redet ouch als er sol / vs geschlossen alle
umbstand / do durch sin red möcht verwerff

lich werden. **D**ie sechst frucht des mundes
 ist / vnderwisen / den nechsten / wie em kostlich
 frucht dz ist / do em mensch den andern vnder
 wiset / got dem herren zu dienen / tugent zu
 üben / er spricht zu ym also halt dich / dz stot
 dir ubel an / do hiet dich vor / vnd also sine
 nechsten yemer meder zu güttem zucht. **D**iese
 frucht hat das holtz des lebens xps ihs vnser
 herre selbs getragen / er hat dz wort gottes
 selbs gebrediget / als er sprach zu sine jun
 gern. **L**ond vns in gon in die stet vnd dorffer
 vff dz ich do predige. **W**an dar zu bin ich komē
Die sübend frucht des mundes ist / Ein ge
 rümes wider stritten vnd stryigen / die armē
 vnd vnsthuldigen zu besthremē. **D**iese frucht
 ist fast kostlich wan sie ist seltsam / niemān düt
 den vnsthuldigen bistant / von denen die sin ge
 walt hant / vnd ymen befolhen sint / der wise
 man spricht / man findet vil barmhertziger

mensthen / Aber wer findet einen getrimmen man /
der do hulff bewiset dem verdruete **¶** Das sint
also süben frucht die Saus Ersostima / hat ge-
lossen waahsen vs sinem mund / do von er wol
mag geheissen werden / haben einen gulden
mund / Wie er aber diese frucht brocht hat /
mag vs siner legend wol genomē werden /
warumb zu lang off dis mol zu erzalen /
darumb los ich es an ston **¶** Wir sollen lere
ym noch folgen / wan diese frucht sint ouch
müglich zu uber komen / eine yeden mensthe
¶ Wer ist der ^{der} got mit mag lob vnd danck
sagen / ouch bitten vmb alles dz ym not ist /
vnd sin sund bichten / Summestlich reden /
Sine nechsten vnder wisen / Do zu den gedruck-
ten bestyemen / Das ist allen mensthe müg-
lich / Von eyne solchen / vs des mund / diese
süben frucht waahsen / waerden gesprochen
die wort mynes anfangs / die oder des lebē /
ist der mund des gerechten **Von ein vnd**

104
vortzeit fliegen vnd mueten eines vnflechtige
mundes Das in capittel

Von disen fruchten wurt dm mund ver-
gult / vnd wurest billich genant der
guldin mund / **W**an aber an stat des
goldes vernunfftiger wort / dm mund befleckt
vnd ver vnsefert wurt / mit dem geiser der wüs-
ten wort / **D**en so soltu mit der guldin müt / **A**ber
em sthwin mul / dz insudelt ym kot / geheissen we-
den / **E**in geiser mul / yn welches der böse geist de
geiser der sunden yn gespunet hat / **E**in hure-
nussen nest / vol fliegen vnd mueten / vnd von
denen vnfleterlichen verwüstet / **W**ie kompt
das sprichstu / **W**en du mochtest mit lipliche
ougen sehen / **W**ie es em ding ist vmb eynen
mensthen / **D**er em vngemeisterete zungen
hat / **S**o wurd dych mit anders bedünken / dan
wie du sehest em hurenussen nest / **D**o aller
hand wüster bremē / mueten vnd fliegen / so

Das ist
das nest

man finden mag / Zu samen gesamlet weren / Der
mund der do redet böse wort / do aller wüst vnd
vnflot yn finden wurt / Ich find vil vnd mancher
hand fliegen / die vs diesem nest her für komen /

C Zum ersten sind vergebene wort / die gantz nye-
nen zu nutz oder not sint / **C** Zu dem andren **S**thypf-
liche wort / das ist do ems sthympliche wort redet /
on vernunfftigen anslag der vernunfft **C** Zu de-
dritten sint es stolze wort / **C** Zum vierden redt
etwan em mensch herte wort / Die funfften sint
mügende wort / mügen vnd zürnen ist gegen
em ander zu gleichen / als lewe vnd heiß / dar-
vmb ist mügen mit anders / den em besosser zorn /
C Zu dem sechsten sint verlossne wort **C** Zu de-
siben den sint Schmeich wort so ems dem ander
vnd ym gewonnen gut vnder ougen **C** Zu dem
achtten / verfürliche wort / do em mensch dz ander
mit verfürer oder begert zu verfürer / **C** Zu

+ schmeichelt

dem nunden sind hochsthetliche wort / das be-
 sthrecht / do ems in sinen Worten iijmter eren
 begeret / antweders von wegen der materij die
 er redet / Oder er wil sust klug vnd wise / yn
 siner rede geachtet werden / ¶ Zu dem zehē-
 den sind vermessende wort / do sich em meisth
 vß gut vnd vermisset / das / das ym mit zu stor /
 ¶ Zu dem xi sind besthremende wort / dzist
 do ems nyeman yn sinem gut beduncken wil
 vnder gon / vnd sin meynung alle zu / mit
 sinen Worten düt besthremen ¶ Zu dem xij
 sind entsthuldigende wort / do sich em mensth
 selbs entsthuldiget vnd verspricht ¶ Zu
 dem xiii sind Er ab sthmdliche wort / do egns
 dem andren mit synen Worten sine ere ab
 sthmdet / vnd ym sinen lunden sthwecht
 ¶ Zu dem xiiii sind lügenhafftige wort /
 das ist / do ems semliche ding redt / die er lo-
 gen vnd mit wor sind ¶ Zu dem xv sind

vnerfame wort ¶ Zu dem xvj sint Sicheliche wort /
do ems semlich wort redet / dar vs ym / oder eme
andren sthad mag erwahssen ¶ Zu dem xvij
sint uff hebliche wort / do ems dem andren etoz
vff hebet vnd veruisset / das er ym vor geton hat
¶ Zu dem xviii sint Trugenhafftige wort / do
ems das ander betruigt mit siner rede ¶ Zu
dem xix sint uberflussige wort / das bestreht
do em sach wol mit wenig worten / mocht
vs gerieht werden / So bruchest du uber flus-
sige wort dar zu ¶ Zu dem xx sind vnange-
slagene wort / die her vs gond vnbedocht vnd
on anslag ¶ Zu dem xxj sind vnziteliche wort /
do em mensh mit war nympt der rechten zit / so
er semliche ding verfanglich vnd zymlich rede
mocht ¶ Zu dem xxij sint vnzymliche wort /
das ist / do emer semliche wort redet / die ym syne
pson halp mit zu stont noch zymlich sind ¶ Zu

dem xxij sünd gottes lesterliche wort **E**n zu dem
 xxij sünd mureblend wort / do ein mensche in
 emer gemeyn ist / vnd murelet wider die dyg
 welche von siner oberkeit gebotten werden

En zu dem xxv sünd swerende wort / das
 heisset sweren / do ems sprichet by got es ist
 wort **E**n zu dem xxvi sünd flüchende wort / das

dirch dis oder gms an gang **E**n zu dem xxvij
 sünd stheltende wort / do einer eyne andren
 vnder ougen slaget sin sthuld . sthand vnd
 le vnd vnrecht / **E**n spricht zu ym du bist ey
 sthalk / diep / büb / also vnd also bist du
 ein mensche **E**n zu dem xxviii sünd smehe
 oder lester wort / Das heisset smehen oder
 lesten / do du eme menschen verwildest / sy
 gebre sten / die ym von nature an sint / der
 er nit mag bessern **E**n zu dem xxix sünd .

zankende wort / do ems vmb dz mynste
 ding zanket / vnd nit wil noch geben /

En zu dem xxx sünd dorechte rot wort das

ist so du von vnwissenheit wegen / eynem andre
einer vnunnsftigen oder doerchten vor gibest /
vnd mit vnder wegen lossst / so du doch weist
das du die sacht mit verlost / **D**ar zu trieb
dich stham / das du dm vnwissenheit soltest
enderken **I**n dem xxxij sint spotliche
wort / do du eins andern dñ vnd lon ver-
spottest **I**n dem xxxiij sind zwoy zungige wort
das besthiebt do ein mensch zwo zungen yn sine
mund hat / vnd redet zu einer pson das / vnd zu
der andern ein anders **I**n dem xxxiiij sind
zwoy tracht wort / das ist do eins semliche wort
redet vs denen mißhellug vnd zwoytracht
entsprengt **I**n dem xxxv sind mersage-
de wort **I**n dem xxxvi sind clapper wort /
das ist so eins semliche ding offenboert on alle
not / er ist sy mit sthuldig zu sagen / die er
billich verschwigen solt / vnd in mit do zu beruegt /

dan allem er müs ouch etwaz geseit haben /
 vs dem die andren mögen meriten / das er ouch
 etwas weiß ¶ Zu dem xxxvi sind rüm wort
 de sich ems selber rümp ¶ Zu dem xxxvii
 sind trou wort / so ems eme andren mit wor-
 ten trouwet ¶ Zu dem xxxviii sind vnünuff-
 tige wort gelüpt wort / do emer etwas ver-
 heisset / on hirsiechtheit vnd on vernunfft

¶ Zu dem xxxix ist vil swatzen / als do em
 mensth / zu allen zitten vnd in allen sache
 müs geswatz haben ¶ Zu dem xl sind
 vnsthaffne wort / der sich em mensth solt besthā-
 men zu reden ¶ Zu dem xli sind gogel wort
 vnd do ems semliche red vs zuher / das die
 andren sin lachend **Was grossen Schaden dise
 murtzen / einem geistlichen menschen zu fügen
 das vierde cappittel**

Als haben ic em vnd vretzig murtze
 oder fliegen / die einem menschen
 sin red verwüsten ¶ **W**ün gib mir

emen / der in seinen Worten mit befleckt werd / von
diesen Fliegen / aber es beschicht leider dick / das dy-
cke fliegen / in einer red / acht oder villicht zeh-
her für komend **D**er wise man spricht die
sterbenden fliegen verderben die senffte der sal-
ben / **W**as sind die sterbenden fliegen / **D**ies
sind die bösen unordenlichen wort / von den
re gehört hant / **A**ber die senffte der salben
ist die rüw und senffte eines geistliche lebens /
Diese senffte / wurt verderbet / durch die fliege
der unzymlichen wort / woen es spricht Sitts
Tarobus / welcher mensich meynt das er geist-
lich sy / und mit strofft sin zungen / des geist-
lichkeit ist ytel und umb lust / **E**in mensich der
in einem geistlichen stot ist / und sin regel hal-
tet / er got zū lere / und vastet / er düt andre
ding / die ym gebotten und befolhen sint / ist
es aber das er sinen mund mit in meister

Schafft haltet / sinder yn mit diesen fliegen / wüst
 machet / so ist sin geistlichkeit nit woert / sy ist
 vergebens / den sie erlanget mit das end / von
 welches endes wegen der geistlich stat ist vff ge-
 setzt / das ist sich verleignen / ym selbs ab sterbe
 vnd allen gesthöpffen / mit vs keren uppellich /
Got memē vnd sūchē blos / vnd dar durch er-
 langen ewige selikeit / **D**ie ist das end eines
 geistlichen lebens / **S**o lang man den bin
 korp nit rutlet / so sitzen die bynen stil / vñ
 sterben nit vmb sich / **D**urch so lang es kalt ist /
 so fliegen die mucken nit herus ym winter
Aber so bald man die stuben wermet oder die
 hitz des sūmers her bricht / so rusthent sie vñ
 bitten **A**lso die wile ein mensch allem ist / dz
 er niemans vmb ^{sich} yn hat / so ligen diese flie-
 ge stil vnd regend sich nit / **D**u vmdest ouch vil
 menschen / als lang man sie zū freiden lossen / vñ
 yn nyeman nit yn re sachen treit / **S**o lang bly-
 ben diese fliegen verborren / vnd brechen mit vs

Aber wen man solliche menschen gerottet rüzen/
wen man sie psetzt / zuhand bricht das für des
Zorns vs / den müs es alles her für **Wen emē**
fliegen wadel / zu vertreiben die egenantē muckē

Wol sprichst du / ich befind | **Das v rap**
Wol das mir der mund diser fliegem /
gantz vol ist / **W**ie der ych im / das ich mich de-
ren mocht erweren / **I**ch wil dir emen fliege
wadel geben / der do gemacht wurt vs pfoge
spiegel / do soltu dich dises wüstes mit er-
weren **D**iser wadel ist nutzit anders / dan
betrachtung der ding die uns bewegen uff zu
hören / vnd myden den swatz / vnd hat suben
federn vnd spiegel / in denen du dich erschern
magst / **S**olt ich dis gruntlich vs legen / als
es die materij hießt / das ist mit not / leg es an
übung / so wurt es sich selber leren / on bredig
Der erst spiegel oder die erst feder in dise

wadel ist / **W**ar nemen der sorglichkeit der rede / **D**as
 es gar vast sorglich ist / wan du redest / das dich
 der böse geist mit griff in dinen Worten / **W**en mā
 weis / das die figend einer stat gefes sind vnd uff
 sie warten / **S**o slust man die thor dest spotter uff /
 man leit hüt dar zū / oder losslet sie etwan gantz
 beslossen **E**tū wissen vorr wissentlichen / das
 der böse vigend der porten vnseres mundes / gatz
 gefesd ist / er wartet alle zit dar off / das er
 vns moege fohen yn vnser rede / dar vmb solen
 mensth sinen mund gar hart vnd mit lictlich
 vff tū on grosse not **D**ie ander feder an
 diesem wadel ist / das ein mensth war neme /
 der grossen vnd manfaltigen schaden / so vs
 sinen stha Worten kōmen mogent / **E**iner so
 het etwan an zū reden gütte nutze wort / abes
 noch den selben Worten / folgen zū zitten oder
 gemeynlich / lichtfertige vnd villicht böse
 wort **D**ie drit feder ist / betrachtung
 des adels dmer Zungen / vnd dmer mundes

Schouwe yn diesem pforren spiegel / wie got den
mensthen also adelich / für alle andre creatu-
ren begopt hat / mit der zungen / das er m
do mit solloben / ym danck sagen / **D**urch dz
er do mit magt us sprechen vnd her für
bringen / vernunfftige syme / die er yn syne
hertzen verborgen hat / **S**üß das du dine
mund vnd zungen mit anders bruchest /
den do **D**u sie die got an ersthaffen hat / dz
du die mit verwülest / mit bösen vnuer-
nunfftigen Worten / so sie zu semlichen
hohen dingen gesthafft ist **D**ie hier
de feder an diesem wadel ist / betracht de
nutz / der eynem mensthen entspringt /
ob dem dz er sin zungen recht bruchet /
Was diser nutz sint hant re vor gehört /
yn den suben fruchten uns gülden mü-
des / die uth erzalt hab / **O**ber hab fleiß dz

mit der mund / welcher geordnet ist zu hohen dinge / dar
 in zu empfahlen / das heilig vurechtig. **S**acramēt
 das du mit dar in empfahest den bösen geist / von
 dimer schnöden wort wegen. ¶ **D**ie fünfft feder
 an diesem wadel ist / das ein mensch hefftlichen an
 slag / vnd den anslag oder für satz düt erinwere
 vnd stift für sich setz / du wilt vff die zit mit reden /
 de mag alle welt mit für / du wilt dñ sthwiige halte
 ¶ **D**ie sechst feder ist / das du fliehest die stat
 vnd ort / do du gemeynlich mit worten fallest /
 du weist wan du an das end ym closter gost das
 du zu red komest / **S**oas der selben ster sind die
 müst du myden / vnd dich hütten das ^{du} on notturff
 tige sach mit dar gangest. ¶ **D**ie subend feder /
 an diesem wadel ist / vfliehen die pson ꝑ mit der
 du gewonlich yn vnnotturffige / oder vnünunffti
 ge wort fallest / du weist wissentlich / vnd bist
 des ymen worden / wēn du by der psonen bist /
 das die an müttiger ist zu re zu reden / vnd my
 dex von re komen kunst / den von eyner andren /

Die selb pson solt du fliehen / **E**loub mir em meißt
müs dixer dīng war nemen / wan die solchs ge
schriben vnd geleert haben / die selben hand es
durch re eigene übung erfaren. **Wie etwan**
das swigen zū brechen ist / vmb kristenlicher
fründthafft willen / das vij capittel

Ich sprichst du solt ich alzit alle swige /
em ander swester möcht sich des ab
mir ergeren / **V**nd gedencken ich het
kein liebe zū re / ich uber sech yrer selen heil / den
es möcht re etwan tröstlich sin vnd em off enthalt /
so ich re zū sprech mit gütten fründlichen werte /
Wan du weist so du mit zū der pson redest / dz
sie böser do von wurt / du bist es mit schuldig
also grüntlich zū wissen / als du em dīng weist /
das du gesehen oder griffen magst **S**under es
ist gnüg das du sin hast em mit moß wissen /
du. **W**an also weist / das sich dm swester yn der ge
stalt / ab dynem swigen ergeret / den bistu schuldig
zū re zū reden / vs kristenlicher liebe / den es hies

mit me ein vernunfftiges swigen halten **A**ber lüg
 das solches reden besthebe vs gehorsamkeit dmer obere/
 so es stat vnd zit hat **A**lüg ouch dz sich mit ym
 müsthen üppige vnnütze wort / du sehest etwen an
 zü reden yn güter meinüg / du wilt din swester
 trösten / vnd sie zü güttem ermanen / vnd yn die
 selben güten vernunfftigen wort / **S**alt dar noch on
 dinen ansthlag / ein andre materij / die mit do her
 gehört / des selben nymestu ouch etwan wol war /
 democh farestu für **Von dreien lymrüten / zü fohen**

die fliegen das viij capittel

In sprichst du ich kum mir der fliegen
 nit erweren / were sol ich ym me tun / der
 pfowen wadel wil mich mit helffen **S**o
 tün ems vnd steck vff drey lymrüten / an denen du
 dise fliegen / anheffen oder fohen mägest **D**ie
 erst lym rüt ist / **R**ed selten / halt an dich das du nit
 zü allen zitten redest / du findest einen menschem
 der wil alle züt geret haben / **S**tracks als bald ym
 etwaz in den syn kumpt / so müs es her vs / do hüt

Dich vor / los die dinen mund selten uff gon **¶** Die
ander lym rüt ist / Red wenig wort / woen du über
ein reden wilt / so bruch wenig wort / Ein mensche
sol den greunt siner red begriffen / mit kurtzen wort
vnd mit ein lange red von einer sache machen / die
wol mit vi oder viii Worten möcht dar geleit wer
den / die wesen bruchen wenig wort / mit denen
sy vil besthessent **¶** Die drit lym rüt ist / das
du mit vnbodoch redest / ngt red on anslag / vnd also
wielans / Din red sol vor bedocht sin / das ist das
Satz Teromimus / spricht / die wort sollen vor hien
kommen zu der sichelen / ee das sie kommen yn de mü
**Schwigen wirt hoch gelept / vnder der gleichnis ey
nes netzes / oder garnes / wider die fliegen dz vntap**
Will dis ouch mit genug syn / du magst der
fliegen noch mit ledig werden / So mach
dir ein enges garn oder netz / do durch
sie mit mügen kommen / das ist / Schwig gantz vn
gar still / halt din swigen das du mit redest **Dz**
swigen ist nutz / alle tugenden do mit zu erlange
vnd zu behalten **¶** Schwigen ist ein behaltery

Der gehorsam / Wo sthwyngen mit gehalten vurt / do
 ist kein recht gehorsam mit **S**chwigen ist ein behe-
 berm der demüt / So lang du schwigest / so lang magst
 du demütig sin / **A**ber zü hand wan du vnder wile
 erst anfohest zü reden / **S**tracks ist die uppkeit do /
Schwigen ist ein zierem der stham / Wo ein
 sthamhafftiger mensch ist / der redet selten / oder
 wenig / **S**ie ist ein ere erbieterm der alten / wie
 magst du eynem alten menschen / me eren bewise
 dan das du yn smer gegenwürtikeit schwigest /

Schwigen ist ein exempel der jungen / wenn
 die alten swestern schwigen / so müßent von not
 wegen die jungen by yn leren / das sie ouch we-
 nig reden / **W**an aber die alten swestern swatzen /
 was sol dan ein junge swester tin / wie die sind /
 die vor dyn sint / also müssen alle die werden / die
 zü ynen komen / das mag hart anders sin / Ein
 alte swester / solt sich noch icht weis wie ditz bedent-
 ken / ee das sie vor eynem jungen ret **S**chwigen
 ist ein stham yn sthlaherem vnd forcht der verlossenen

menſthen / Wo ein plone vnder andren litten wonet /
die in ſwigen ſtiff haltet / das ſie ſelten vnd wenig
redet / Dis gebirt ein forcht vnd ſham / oder in
geſlagenheit / in andern menſthen / die ſuſt alle
zit ſwätzen ¶ Swigen iſt ein uber komern gut
tes linden / gegen den fremden / wo ein menſch
by fremden litten iſt / kan er wol ſwigen / ſo ſpri
cht ym yederman der es ſieht / wol darumb /

¶ Swigen iſt ouch ein geberern des fride
der heymſthen / alle wile man ſwigt ſo iſt gut
ter frid ym huſe / vnd ym cloſter / Aber wo kein
ſwigen halten iſt / do mag die lengte kein worer
frid beſton ¶ Swigen brechen wirt dem ge
achtet / aber wo ſwigen halten yn einem cloſter
ab got / do got ouch ab alle geiſtlichkeit / Wo ſwy
gen brechen yn einem cloſter uber hant nympt /
do mag kein recht reformation gehalten wer
den ¶ Für machen iſt gar ein lichte kunſt / mit
deſter mynder iſt es not vor allen dingen / wilt
du echter ſpiſe kothen / Darumb haben dye hei

gen vetter / vnd stifter der orden / mit grossem fliß
 vnd ernst vff gesetzt / swigen zü halten / yn den
 Klösten **D**arumb sol die oberkeit / mit grosse
 fliß war nemen / das es mit ernst gehalten / vnd
 mit lichterlich gebrochen noch / noch gelossen werd /
Wo ein mensch im swigen halter / das ist ein zeich-
 hen dz der alt mensch dot ist / **W**an einer swigt /
 dis git ein vckind eins geistlichen lebens / vnd zü ne-
 mens yn geistlichkeit **S**wigen ist ein zeichen eins
 zü samen gesetzten gemütes / vnd ymerlichen orde-
 nung **D**er swigende mensch / welcher mit
 achtet noch süchet vsserlichen trost / vnd ergetzlich-
 eit / der mag sich mit got vnd hymelsthen dingen
 bekümmen / er achtet anderer menschen zü sprech-
 ens / vnd bywohnung mit / **S**under er ist aller
 liepft by ym selber zü fryden / **V**on der höchsten
 vnd krefftigsten hilff. des ronds / der gnod des
 heiligen geistes / herlangt duerch das gebet / das **v**
Will dis alles mit verfohen / das du **v**
 dich der wüsten mueten vnd fliegen /

böser vnd vnünunfftiger wort erwerben magst. Der
pfawen wadel hilfft dich mit / die lym rüthen wend
ouch mit genüßsam sin. So kanst du dz netz mit
eng genüg gemachen. Was solt du me tün /
Zu dem letzten / weis ich dir kein andre
hilff me zu zeigen / dan küß got mit ernst an
das er dir by stand tüge / vnd dir helff / das du
lerest / dm swigen halten. **D**er gebrest vnd an
der alle gebresten / der wir sunst mit mügen ledig
werden / die müssen wir aller meist / mit ge
bet uber winden. Was det moyses do got het
das gantz land egipten geploget / mit dem
mucken / als die gesthrift spricht / Die aller
swereste muck / hat egiptum geslagen. So küßt
moyses got an / mit synem ernstlichen gebett /
Also erlöset der herre dz land wider von den
mucken / Das ouch gantz kein me do sundem
wart / als der text spricht / Das wir also
lernen vnser zungen zemen / do durch wir mü
gen den lasten / emer vngerübigen zungen

entwörthen das verlihe vns got Amen **Ein bre**
duy an sant agathen tag vnder wuſet emen men
ſthen wo durch er mag leren ſich ſelbs erkennen

Ich bekenn uwer mit / **E**s iſt hüt der
 tag der heiligen Jungfrouwen / vnd
 groſſen martkerm / **S**ant agathen /
 do leſen wir in dem ewangelio / das
 man von ir ſinget / von zehen Jungfrouwen / der
 waren fünf wiſe / vnd fünf dorecht / **U**nd als
 der brorgon kam zu mytternacht / **D**e gñgen die
 wiſen die do bereitet waren / mit ym zu der hoch
 zu / **A**ber die dorechten / denen des öles was ge
 broſten / in yren ampelē / kamen zu ſpot / wan
 die thür was beſloſſen / **U**nd do ſie anclopfften /
Do ſpreach der herre zu ymre / **I**ch kenn uwer
 mit / **U**nd das iſt nun die ſach geſm ſprichtestu /
 das ſie der hre mit bekennet / **I**ch antwurt dir / es
 was do von / das ſie ſich ſelber mit erkanten / **A**lſo
 wurt er ouch ſprechen zu allen denen / die yre